

# Model

## I live my Dream

Von TenshiLovesTokyo

### Curiosity Café

*Hiho~~~*

*Wer hätte noch dran geglaubt, aber es gibt ein neues Kapitel. Ich entschuldige mich für die furchtbar lange Wartezeit aber irgendwie stolper ich momentan von einer Klausurphase in die nächste. Aber es gibt noch Zeichen und Wunder das 20ste Kapitel von Model ist fertig! Tut zumindest so als würdet ihr euch freuen, okay?*

*Aus Zeitmangel bedanke ich mich heute mal geschlossen bei allen Leuten, die zum letzten Kapitel einen Kommentar geschrieben haben. Nächstes mal gibts wieder persönliche Kommentare von mir^^. Aber Effi Briest wartet darauf bearbeitet zu werden... Demnach Danke an alle!!*

*Ich verspreche, dieses Kapitel ist bei weitem nicht so traurig wie das letzte. Aber es geht an den Countdown also macht euch auf was gefasst. Vor allem darauf, dass die nächsten Kapitel wieder besser werden. ganz zufrieden bin ich diesmal selber nicht, also seid nachsichtig.*

*Man liest sich!*

*Eure Tenshi*

#### Kapitel 20: Curiosity Café

Willkommen zurück in meinem verquerten Leben. Ich hab es aber auch wirklich nicht leicht, das kann ich euch versprechen. Gerade ist wieder so ein Moment wo ich lieber sagen wir mal normal sein möchte.

„Ja Moni... ist ja gut, ich gehe mit einkaufen“, murre ich leicht verstimmt. Mittagspause und Moni belabert mich seit einer halben Stunde, dass ich unbedingt mit ihr nach Shibuya fahren soll. Shopping, als wenn ich nichts zu tun hätte.

Was denn, guckt nicht so... Seit Yoshiki aus seinem Koma erwacht ist, ist erst eine Woche vergangen und ich hab immer noch massig Schulzeug nachzuarbeiten, dazu kommen Aufträge, die auf Grund der Situation verschoben wurden. Freizeit ist demnach aktuell eher nicht vorhanden. Aber gut, es war halt anderes wichtig. Dementsprechend könnt ihr auch ausrechnen, dass Moni in den letzten vier Wochen

etwas zu kurz gekommen ist, aber wirklich nur ein bisschen.

Dann geh ich halt heute Nachmittag mit ihr shoppen, muss ja auch mal sein. Denn langsam wird es wieder wärmer und ich brauch neue Klamotten, die alten Sommersachen passen nicht mehr so ganz. Also verabreden wir uns für vier Uhr an der Shibuya Station. Ehrlich gesagt hab ich absolut keine Lust, das ist mein erster freier Nachmittag seit WOCHEN. Aber nein sagen kann ich ja auch schlecht. Wenn das so weiter geht, mutiere ich noch zu Mana, der sieht auch schon vor lauter Terminen den Kalender nicht mehr. Und nein, das ist nicht übertrieben. Nicht im Geringsten.

Allem Widerwillen zum Trotz und meiner Freundin zu Liebe, mache ich mich also nach einem flüchtigen Mittagessen, ich hatte genau 10 Minuten, auf zur Straßenbahn. Okay, ich war 20 Minuten zu Hause aber in Schuluniform shoppt es sich so schlecht. Na ja, zumindest gleicht die Straßenbahn um diese Zeit nicht mehr einer Sardinenbüchse, wie vor und nach der Schule. Ich kann mich sogar hinsetzen und das hat Seltenheitswert. Genau so die ruhigen Minuten die ich jetzt habe, immerhin dauert es eine Viertelstunde bis Shibuya.

Was Shin wohl gerade macht? Aufgrund meines chronisch überfüllten Terminplans und auch seine, haben wir uns schon seit Tagen nicht mehr gesehen, maximal Zeit für eine SMS vor dem Einschlafen war drin. Er hat auch immer noch viel zu tun, da sich die Albumaufnahmen von Dir en grey durch Yoshikis Krankenhausaufenthalt verschoben haben.

Ich glaub ich riskiere, dass Kao mir den Kopf abreißt und rufe meinen Schatz mal an. Die Nummer ist als Favorit gespeichert und somit schnell gefunden. Also, wählen wir mal.

Nach zweimaligem Tuten wird abgenommen und ich fange schon an zu reden, ohne eine Antwort abzuwarten.

„Hey Schatz! Ich hoffe ich stör dich nicht, aber ich hab dich so vermisst. Ich dachte, ich ruf mal eben an.“

„Das ist lieb von dir, Rina-chan. Aber meinst du nicht, dass du das lieber Shinya sagen solltest?“ Auf diese Antwort folgt ein lautes Lachen. Kyo.

„Ist das nicht mehr Shinyas Handy?“, frage ich minimal verwirrt. Vor drei Tagen ist er noch dran gegangen.

„Doch schon, aber der Gute sitzt in der Aufnahmebox, was ich dir auch gesagt hätte, wenn du mich hättest zu Wort kommen lassen.“

„Oh, dann sag ihm einfach, dass ich angerufen hab. Ich meld mich gegen Abend noch mal.“ Ohne weitere Diskussion lege ich auf. Auch wenn man es nicht glauben mag, Kyo kann zu einer extremen Quasselstrippe mutieren. Ich kann mir schon bildlich vorstellen, wie er Shinya vorheult, dass ich nicht mehr mit ihm reden würde, aber gerade geht's halt nicht. Denn ich erreiche so eben die Tokyoter Innenstadt und muss aussteigen.

Moni kommt erst ein paar Minuten später, aber wie gewöhnlich pünktlich. Daran gewöhnt man sich wirklich unheimlich schnell, Züge ohne Verspätung haben schon was. Ich stöbere in der Zwischenzeit durch ein Zeitschriftengeschäft im Bahnhof, die Arena37° hab ich seit Ewigkeiten nicht mehr gelesen.... Ich hatte einfach keine Zeit.

Ein weiteres Zeichen meines Zeitmangels ist eindeutig, dass ich noch nicht mal mitbekommen habe, das An Café heute Abend im Zepp auftreten, so was wäre mir früher nie passiert. So was blödes und ausverkauft ist es auch noch. Aber ändern kann ich es jetzt eh nicht mehr, auch wenn Moni sich mit Sicherheit gefreut hätte. Na ja, das nächste Mal. Wenn ich dann im Besitz von mehr Freizeit bin... Dann krieg ich auch vielleicht wieder mit was in meiner Umgebung passiert.

Apropos Umgebung, über den ganzen Yoshiki Trubel und den ganzen Stress danach, habe ich glatt vergessen euch auf den neusten Stand im Fall Mana und Seth zu bringen. Ich hoffe ihr verzeiht mir das. Aber ehrlich gesagt viel Neues gibt es da auch nicht, denn irgendwie behält Mana sich zu diesem Thema sehr bedeckt. Ich habe es nicht mal geschafft auch nur den winzigsten Hinweis aus ihm heraus zu kitzeln. Aber ich hatte ja mit Sicherheit keine Hallus, das wäre mir dann doch aufgefallen, denn die Schuhe standen noch am nächsten Morgen im Flur und Seth ist natürlich furchtbar unauffällig zum Frühstück vorbeigekommen. Mit zerzausten Haaren und ungeschminkt. Aber sogar da waren die beiden auffällig unverliebt.

Na ja, was heißt unverliebt, nennen wir es mal, darauf bedacht keine Zärtlichkeiten auszutauschen. Zumindest nicht mehr seit dem Abend als ich Gackt mit gebracht habe, aber so im geheimen ist mir natürlich klar was da läuft, bin ja nicht doof... und naiv erst recht nicht.

So ein Verhalten kenn ich sonst nur von Alleinerziehenden, die ihre Kleinkinder vor dem Schock eines neuen Partners schützen wollen. Aber weder ist Mana alleinerziehend, noch bin ich ein Kleinkind. Auch wenn er sich meistens aufführt wie ein überbesorgter Vater, ich denke das habt ihr noch in genau so guter Erinnerung wie ich.

Wo wir gerade bei Moi dix Mois Anekdoten sind. erinnert ihr euch noch an den Hundegutschein? Also ich meine Hanayos Weihnachtsgeschenk. Mittlerweile ist das ja nun eine ganze Weile her und man sollte es kaum glauben, letzte Woche haben wir es tatsächlich geschafft ins Tierheim zu fahren. Das neue Mitglied unserer Crew heißt Chippo und ist ein herzallerliebster kleiner Beagle-Mischling von geschätzten 6 Monaten. Chippo ist Hanayos hundiger Gegenpart und genau so aufgedreht und Aufmerksamkeitsliebend wie sein Herrchen, die beiden passen also ganz wunderbar zusammen. Der einzige der über diese Gegebenheit nicht sonderlich erfreut ist, ist Mana, denn in der letzten Woche hat Hanayo darauf bestanden Chippo täglich mit ins Studio zu nehmen und das hat für reichlich Trubel gesorgt. Vielleicht sollte ich mich als Hundesitter anbieten, wenn ich Zeit habe.

Genug der Berichte, da vorne kommt Moni angelaufen. Ich winke ihr zu und grinse breit. Sie ist knappe zehn Minuten zu spät, wahrscheinlich hat sie ihre Bahn mal wieder verpasst und musste die nächste nehmen, das ist bei ihr nichts Neues.

Gemeinsam begeben wir uns in Richtung Stadt. Na ja, genauer gesagt verlassen wir nur die Bahnstation und befinden uns mitten in der Einkaufsmeile. Was bin ich froh, das ich im Moment sicher sein kann, dass mein Konto prall gefüllt ist. So viel wie ich in der letzten Zeit gearbeitet hab, hab ich mir einen freien Nachmittag redlich verdient. Und shoppen ist immer gut.

Aber noch bevor wir den ersten Laden erreicht haben klingelt mein Handy. Wer will wetten er anruft? Es ist Gackt, das ist wirklich eine Überraschung, der darf im Moment noch mehr Arbeit nachholen las ich. Ich bedeute Moni, dass ich mal schnell

telefonieren gehe und verschwinde in eine ruhige Ecke.

„Moshi Moshi~“ beantworte ich Gackts Anruf fröhlich. Wenn Mana angerufen hätte, hätte das Arbeit bedeutet bei Gackt nicht unbedingt. „Ne, Rina. Du, ich hab ne Bitte“, Gackts grinsender Unterton ist verdächtig. Also doch Arbeit.

„Ich hab's geahnt, schieß los“, fast schon brummig antworte ich ihm. Das hier ist mein FREIER Tag und den werde ich mir auch nicht von Gackt versauen lassen.

„Ich hab für heute Abend Konzertkarten, muss aber zu einer Fernsehshow. Du hast nicht zufällig Lust für mich dahin zugehen?“ Was denn. Kein Auftrag? Konzertkarten? Aber immer doch!

„Wär' natürlich schade die verfallen zu lassen. Welches Konzert denn?“ Ich tue mal ganz unbeteiligt, man muss mir ja meine Aufregung gar nicht anmerken.

„Antikku“ Dieser verdammte Mistkerl. So viel weiß ich über Gackt, dass er keine besondere Beziehung zu den Mitgliedern von An Café hat. Also woher hat er die Karten?

„Los, gestehe. Die hast du nicht einfach so!“ Man muss Gackt nur ordentlich Furcht einflößen, dann kann man ihm fast alles entlocken.

„Was du immer für ein schlechtes Bild von mir hast, das ist alles Manas Schuld!“ Och je, jetzt jammert er auch noch, aber mich kriegt er nicht weich.

„Gackt, versuch es gar nicht erst. Raus mit der Wahrheit!“ Was bin ich doch fies, aber wenn ich bei Gackt einmal nachgebe, habe ich keine Chance mehr. Außerdem ist Moni gleich fertig, sie steht schon an der Kasse. Die Zeit wird knapp!!

„Okay, okay, ich gestehe ja schon! Weil du ja in den letzten Wochen so viel arbeiten musstest, dachten Yoshiki und ich uns, dass du keine Karten hast, wann hättest du die denn kaufen sollen. Da haben wir halt noch welche besorgt. Na ja, und Normale gab's nicht mehr, also nur Backstage.“ Ich könnte ihn knuddeln, auch wenn seine Ironie mal wieder nicht sonderlich originell ist.

„Arigatou~~~~! Da freut Moni sich bestimmt, wenn ich sie überrasche. Muss ich wie gewohnt einfach zum Hintereingang?“

„Du bist ja schon ein verwöhntes Blag...“

„Da hab ich mich nicht zu gemacht, das können Mana und du euch auf die Fahnen schreiben.“ Was denn ist doch wahr...

„Das sollten wir dringend wieder ändern. Aber um deine Frage zu beantworten, dein Name ist bei der Security hinterlegt, ihr kommt hinten rum rein. Beginn ist um 18 Uhr.“

„Wunderbar, dann danke nochmal. Ich muss zu Moni zurück.“

Was bin ich fies, Gackt einfach so wegdrücken, aber wir haben ja schon lang genug gequatscht. Wenn man Gackt lässt, labert der einem ein halbes Restaurant an die Wange und dafür hab ich nun absolut gar keine Zeit. Denn die Japaner haben komische Konzertgewohnheiten. Wir haben noch eine halbe Stunde zur Halle zu kommen. Und bitte auch noch ohne, dass Moni den Braten riecht.

Wünscht mir Glück, wir sehen uns im Zepp.

Ich kann's euch sagen, manchmal habe ich ja nicht schlecht Lust Moni zu erwürgen... oder Gackt für solche „spontanen“ Aktionen. Schaut nicht so entsetzt, habt ihr eine Ahnung wie schwer es ist Moni ans andere Ende von Shibuya zu bekommen und das in so kurzer Zeit? Die Frau muss ja in jedes zweite Geschäft springen... und es halb leer

kaufen. Und nein, ausnahmsweise übertreibe ich nicht, wenn ihr die Taschen, die sie schleppt, sehen würdet, würdet ihr mir auch glauben.

Na ja, was soll es, wir haben das Zepp ja noch erreicht. Gerade pünktlich.

„Was machen wir denn hier, hier gibt es doch gar keine Geschäfte!“ Ach was, wie kommst du denn darauf... „Stimmt, Shopping ist beendet.“ Ich kann mir ein breites Grinsen nicht sparen und deute auf die Leuchtanzeige, die den Act des Abends ankündigt. Moni reißt die Augen auf: „Aber das ist doch schon seit Wochen ausverkauft.“ Mein Grinsen wird noch breiter: „Das kommt immer darauf an wie man ausverkauft definiert.“

So wir sollten rein, der Einlass hat ja schon angefangen. Also schnell Monis Hand schnappen und auf zum VIP-Eingang. „Rina, wo willst du denn hin?!“ „Zum Eingang.“ Was für eine dumme Frage.

Vor der Tür steht wie so oft ein Berg von Mann. Typisch Security halt. Als er uns erblickt nickt er nur und tritt zur Seite. Das ist ja mal was ganz neues. Obwohl, ich meine Mana hätte mal gesagt, dass die Zepp feste Securitys hat, demnach kenne ich den Herrn wohl, ich bin ja nicht zum ersten Mal hier. Wenn Moni ihre Augen noch weiter aufreißt, kann sie ihre Augäpfel gleich einsammeln.

So wo war noch mal der Aufenthaltsraum? Ach genau, zweite Tür links. „Wieso hat der uns denn einfach so rein gelassen?“, fragt Moni fast schon entsetzt. „Es hat sich wohl rumgesprochen, das mit Yoshiki nicht besonders gut Kirschen essen ist, wenn man mich in der Kälte stehen lässt.“ Zur Unterstützung meiner Aussage zucke ich mit den Schultern, so was ist ja fast alltäglich für mich.

Ohne zu klopfen, wer braucht schon Höflichkeit, reiße ich die entscheidende Tür auf. „Heyho, wie geht's wie steht's?“, grinse ich die Herren an. Dann trifft mich ein Schlag von rechts. Also kein rechter Schlag, eher ein Körper der versucht mich zu erdrücken.

„Rina-chaaaaaaaaaaaaaaaaa!“ Och ne, was macht DER denn hier? „Bou-kun, du hier? Welch eine Überraschung.“ Mühsam mache ich mich von dem, mittlerweile wieder dunkelhaarigen los. Was bei ihm zur Bestürzung, bei allen anderen zu herzhaftem Lachen führt. „So mein ich das doch gar nicht. Ich bin nur überrascht, das ist alles“, beschwichtige ich Bou sogleich. Auch wenn er ja etwas seltsam ist, mag ich ihn doch trotzdem. Shinya sieht das zwar nicht so gerne, aber damit muss er sich abfinden. Ich bin halt ein überaus freiheitsliebender Mensch.

Moni steht hinter mir und traut ihren Augen wohl nicht so ganz. Na gut, sie spaziert wahrscheinlich nicht allzu oft einfach in den Backstagebereich, wenn gerade einer ihrer Lieblingsbands sich dort aufhält. Aber macht euch keine Sorgen, sie wird sich schon noch dran gewöhnen, hab ich ja auch. Wenn sie sich nicht dran gewöhnt kann ich sie ja nirgendwo mit hinnehmen und das wäre doch wirklich schade.

„Hat Yoshiki also dir die Karten geschenkt, ich hab mich schon gefragt wofür er die haben will“, grinst Teruki breit. „Joa, durch den ganzen Stress mit ihm bin ich nicht zum Kaufen gekommen. Da hat er dann dafür gesorgt, dass ich trotzdem kommen kann.“ Immer diese Schuldgefühle. Gut bei Mana kann man so Aktionen ja auf seinen Vaterkomplex schieben, aber wenn Yoshiki mit so was auch noch anfängt, krieg ich glaub ich zu viel.

„Der schenkt dir ja momentan 'ne Menge...“ Schwingt da etwa ein wenig Eifersucht in

Bous Stimme mit? „Du meinst die Gitarre? Glaub mir, die Story ist so schräg, die könnte ich mir nicht mal ungläubwürdiger ausdenken.“ Jaja, meine Geistererscheinung. Gut, die hat dafür gesorgt, dass ich mittlerweile zwei eigene Gitarren besitze. Die E-Gitarre von hide und die Akustik von Gackt. Nur das Spielen ist in der letzten Zeit etwas kurz gekommen. Wenn man von dem gelegentlichen Unterricht mit Mana absieht, aber dreimal die Woche eine Stunde spielen... Gut, er ist der Auffassung ich werde besser, aber naja, das schieb ich dann auch auf seine Vatergefühle.

„Ich frag mal lieber nicht nach.“ Bou schaut interessierter als er jemals zugeben würde, aber mit der Story rück ich garantiert nicht raus.

„Naja wollt ihr euch oben zu den Technikern setzen oder soll euch ein Security in die Halle schleusen?“, fragt Teruki mit einem Blick in die Uhr, denn in 10 Minuten geht's los. „Wo liegt der Merchandise Stand auf dem Weg?“, frage ich grinsend. Moni ruft nur: „Halle!“ Teruki lacht und ruft einen der Riesen. Der besorgt uns noch zwei VIP-Pässe und sucht uns dann zwei schöne Plätze in der ersten Reihe, es ist so praktisch die Band zu kennen.

So, let the Show begin.

Wie immer ist das Konzert eine einzige große Party. Es macht einfach Spaß mitzugehen und diesmal haue ich meinem Nachbarn auch keine rein. Könnte auch dran liegen, dass Maple Gunman bis jetzt nicht aufgetaucht ist. Moni neben mir hat einfach Spaß, so wie es sein sollte. Ein Hit nach dem anderen wird gespielt und wie jedes Mal gegen Ende kündigt Miku irgendwann das letzte Lied an. Jeder in der Halle weiß, dass noch nicht wirklich Schluss ist und wie immer betreten An Café die Bühne erneut.

Miku redet wie immer drauf los verkündet irgendwas von wegen Special Guest, muss Bou also doch dran glauben, und nennt dann zwei Namen. Momentchen mal. Soweit ich weiß ist Bou nicht Schizophren. Der Security von eben kommt zu meinem Platz und hebt mich über die Absperrung. Ne oder? Miku, das ist doch nicht dein ernst. Ich will da nicht hoch!! Ich will nicht schon wieder gelyncht werden. Außerdem bin ich gar nicht gestylt.

Bou der am Bühnenaufgang steht schaut ebenso geschockt wie ich, da wären wir dann schon mal zwei. Als wir dann auch noch jeweils eine Gitarre in die Hand gedrückt bekommen schauen wir uns leicht verzweifelt an. Eins steht fest: Dafür wird Miku leiden.

Der Security schiebt uns praktisch auf die Bühne. Ich kann doch nur Maple Gunman spielen und nichts anderes von An Café. Miku du bist ein Mistkerl. Ich will NICHT da hoch. Zu spät, wir stehen bereits auf der Stage. Miku ist so gut wie tot. Das versprech ich euch für die Aktion werde ich ihn... tot kitzeln. Mindestens.

Aber gerade hilft nur noch die Flucht nach vorn. Also auf geht's. Das Gekreische der Menge gilt wahrscheinlich nur Bou, Moni die ich in der ersten Reihe Schemenhaft erkennen kann macht große Augen und zückt ihr Handy um zu dokumentieren, dass ich hier oben stehe. Noch jemand den ich tot kitzel.

Großes Glück für Miku, dass er dann auch tatsächlich Maple Gunman ankündigt. Vielleicht kitzelt mich ihn nur bis er keine Luft mehr kriegt. Auf in den Kampf

Okay, ich gebe zu es macht Spaß mit den Jungs auf der Bühne zu stehen. Vielleicht wird das ja meine zweite Karriere. Oder es liegt einfach an Takuya und Bou mit denen ich die ganze Zeit Quatsch mache. Durch die beiden merkt ja eh keiner wenn ich mich verspiele. Irgendwann fasse ich so viel Selbstvertrauen, dass ich weiterspielend zu Kanon spaziere und mit ihm eine musikalische Symbiose bilde. Von da aus geht's zu Yuuki und wieder zurück zu den Restgitarren.

Irgendwann geht auch Maple Gunman zu Ende und ich will schon von der Bühne flüchten als Takuyas Hand mich zurückhält. Nicht der auch noch. Alle haben sie sich gegen mich verschworen. Na gut der allerletzte Song, den kann ich zwar garantiert nicht spielen, aber danach kann ich hier runter. Miku kündigt Bonds an, naja da hab ich zumindest ein paar Griffe im Kopf, also auf geht's. Bou scheint zu beschließen die Führung zu übernehmen und teilt Takuya schnell mit, das er das Solo spielt. Takuya nickt ihm zu und gesellt sich zu mir.

Mit seiner Hilfe schaffe ich es glatt nicht all zu viele Fehler zu machen und das Strahlen kehrt auf mein Gesicht zurück. Das macht genau so viel Spaß wie Fotos machen. Okay ich bin immer noch mehr für Videos, aber das hier ist einfach super. Rücken an Rücken mit Takuya spiele ich einfach vor mich hin, klappt erstaunlich gut, und grinse mir einen ab. Das gibt Muskelkater.

Aber jede Show hat ein Ende und ich verschwinde schnell in den Backstagebereich, das Bad in der Menge gehört den Jungs. Nach der Erfahrung drängt sich mir eine Frage auf: Wenn Bou das alles so sehr liebt, warum ist er dann gegangen? Okay, zur Fragenklärung nehme ich mir gleich mal Teruki zur Seite.

Erst mal wird Moni zu mir gebracht. „Aw~~, du sahst so toll aus da oben, als würdest du nie was anderes machen“, schreit sie mir begeistert entgegen. Na, wenn sie meint... „War mal ne nette Erfahrung, aber eindeutig ein Grund nie wieder mit Wissen der Jungs auf ein An Café Konzert zu gehen und wenn dann nur gestylt“, antworte ich. Ist doch wahr...

Irgendwann... Stunden später... kommen dann auch An Café und ich starte meine Kitzelattacke auf Miku mit einem „Rache!“. Alle anderen lachen sich schlapp und Miku wehrt sich nach Leibeskräften. Okay, er läuft weg, so dass ich ihn einmal quer durch den ganzen Backstagebereich jage. Völlig außer Atem, so war das eigentlich nicht geplant, kehren wir dann wieder in den Aufenthaltsraum zurück, wo wir bereits erwartet werden. Bou ist bereits verschwunden, er musste wohl noch weg. Demnach schnappe ich mir direkt Teruki und ziehe ihn in eine ruhige Ecke.

Detektiv Rina bei der Arbeit. „Sag mal, wenn Bou das da oben so sehr liebt, warum ist er dann gegangen?“, frage ich doch sehr direkt. Vielleicht wär ich doch kein so guter Detektiv. „Aus dem gleichen Grund, aus dem er dich andauernd angräbt. Er will einfach nicht wahr haben, das er eben nicht so ist wie jeder andere.“ Hä? „Ums kurz zu fassen: Er ist schwul und das nicht zu knapp.“ Das nenne ich mal schonungslos. „Nur deswegen?“ „Okay, sein Image in der Öffentlichkeit mochte er auch nicht mehr so gerne.“ Na dann...

Ich nenn so was ja Verdrängung und die funktioniert ja doch nicht, aber wenn der Herr

meint, dass es ihm hilft... Mal abwarten was da noch kommt.

So Leute ich bleib noch was hier, wir sehen uns demnächst